

Jahresbericht 2009 der Tanzgruppen der Arbeiterwohlfahrt Spandau

„Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still. Mai, Juni, Juli, August wecken in uns die Lebenslust. September, Oktober, November, Dezember, und dann ... und dann ... fängt das Ganze schon wieder von vorne an.“ Zu diesem Lied des Kinderliedermachers Rolf Zuckowski tanzt die Gruppe der Tausendfüßler besonders gerne, und die Kinder singen begeistert mit. Wir Erwachsenen wissen: je älter man wird, desto schneller dreht sich die Jahresuhr, und so sind wir wieder mal erstaunt, dass auch das Jahr 2009 schon wieder vorbei ist und der nächste Bericht über unser Tanzjahr ansteht!

Mit 53 Tänzerinnen und Tänzern ist die Gruppe „**STEPPIN' EASY**“ so voll wie nie zuvor, und nach dem ausführlichen Artikel über den gemeinsamen Auftritt von **STEPPIN' EASY** mit den Tausendfüßlern und den Lollipopps auf dem Oma-Opa-Tag der Spandau Arcaden (Spandauer Volksblatt) mussten wir etlichen enttäuschten Anrufern mitteilen, dass wir zurzeit leider keine Neuen aufnehmen können. Erstmals in unserer Tanzgruppengeschichte gibt es einen Aufnahmestopp bei den Erwachsenen, aber Saalgröße sowie Renates und meine Stimmen erlauben leider keine weiteren Tänzerinnen und Tänzer. Ich hoffe nur, dass diese Interessenten andere Tanzgruppen finden, denn auch im Jahr 2009 verkündeten unzählige Artikel in Tageszeitungen und Magazinen, dass Tanzen das geeignetste Mittel sei, um Körper, Geist und Seele gesund und jung zu erhalten.

In die Kindergruppen nehmen wir dagegen noch gerne Kinder auf, denn aus den zurzeit in den vier Gruppen tanzenden 60 2-14-Jährigen dürfen ruhig 80 werden!

Neben dem schon erwähnten Auftritt in den Arcaden gab es 11 andere Auftritte, aus denen ich einige besonders hervorheben möchte: Da Pfarrer Peter Kranz 2009 in den Ruhestand gegangen ist, gab es für die Luthergemeinde und **STEPPIN' EASY** den letzten Tanzgottesdienst. Außerdem „engagierte“ uns unser Mitglied in der „Außenstelle London“ Bernd Borchert für die Goldene Hochzeit seiner Eltern Karl-Heinz und Tilly, denen wir ein genau auf sie zugeschnittenes Programm boten und denen wir 50 verschiedene Blumen überreichten - so verschieden und bunt wie 50 Ehejahre! Ein weiteres großes Auftritts-Highlight war der Auftritt mit sieben absolut fetzigen und schweißtreibenden Tänzen anlässlich der Landesgartenschau in der Orangerie des Schlosses Oranienburg. Die Orangerie war knüppeldickevoll, und als es nicht mal mehr Stehplätze gab, mussten viele Zuschauwillige wieder gehen. Bei so viel Erfolg hat sich der zusätzliche Übungstag, den wir für diesen Auftritt angesetzt hatten, so richtig gelohnt!

Wie bereits erwähnt, ist Pfarrer Kranz - übrigens seit 1.1.2009 aktiver Tänzer bei uns - aus der Luthergemeinde in den Ruhestand gegangen. Mit ihm und vielen anderen zusammen haben wir ja 17 Jahre lang Kinder, Jugendliche und Frauen in El Salvador finanziell unterstützt. Nun fuhr er ein letztes Mal mit seiner Frau Elisabeth und Tochter Franziska dorthin, um das Projekt sozusagen „abzuwickeln“: Auch das letzte unterstützte Kind ist nun mit der Ausbildung fertig. Ein schöner Erfolg! Für die stets hilfsbereiten Steppies hieß das aber auch, ein neues zu unterstützendes Projekt zu finden. Vorschläge wurden eingereicht, diskutiert, überdacht ... schließlich wurde abgestimmt, und das „neue“ Projekt, das **STEPPIN' EASY** ab sofort sowohl monatlich als auch einmal zu Weihnachten mit einer größeren Summe unterstützt, heißt: Frauenladen „Eulalia Eigensinn“ in der Spandauer Neustadt. Aber auch das „Ökumenische Zentrum für Umwelt- und Friedensarbeit“ sowie das Kulturhaus Spandau, dessen Tanzsaal wir nutzen dürfen, erhalten weiterhin monatliche Beiträge.

Die größere „Weihnachtssumme“ erarbeiteten wir in diesem Jahr nicht durch einen Weihnachtsmarktglühweinstand, sondern durch eine Tombola, einen Glühweinverkauf und den Verkauf selbstgemachter schöner Dinge auf unserem Adventsbrunch. Und da wir gerade von **STEPPIN'-EASY**-Feten sprechen: einen Reise-(Griechenland)-Nachtreff gab es wie jedes Jahr ebenso wie ein Sommerfest; und auch die runden (60.) Geburtstage von Gerd und Elisabeth wurden kräftig gefeiert. Gerd feierte u. A. auf unserem Tanzmarathon im Schloss Boitzenburg/Uckermark, Elisabeth an einem „ganz normalen“ Tanzmittwoch im Hotel Christopherus im Johannesstift.

Nicht nur durch Auftritte und Feste wird unser Tanzgruppen-Jahreskreis strukturiert, sondern natürlich auch durch Reisen. Das reichte von zwei Touren, die lediglich meine Ko-Leiterin Renate und ich mit unseren Männern unternahmen, um die Überraschungsfahrt des Jahres 2010 anzubahnen, über die **STEPPIN'-EASY**-Teilgruppenfahrten zur Folklorelawine in Spremberg/Spreewald und zum Tanz- und Folkfestival in Rudolstadt/Thüringen bis zu den beiden Fahrtenhöhepunkten des **STEPPIN'-EASY**-Jahres, an denen sehr, sehr viele Steppies und Groups teilnahmen: Unser Pfingst-Tanzmarathon in Boitzenburg hatte das Motto „Volkstanzrunde zur Geisterstunde“ (und tatsächlich tanzten wir auch bei Kerzenlicht um Mitternacht, bis uns Schlossgeist Hugo - dargestellt von unserer Mittänzerin Dagmar - mit rasselnden Ketten und einem Spuk-Liedchen unterbrach), und die Auslandsfahrt bescherte uns nach drei Nächten Paris noch zehn Tage Bretagne, wo wir u. A. das große bretonische „Festival des Filets Bleus“ im romantischen Fischerort Concarneau erleben durften. Am eindrucksvollsten war der Umzug, bei dem sich vom „bébé“ bis zum Greis jede und jeder stolz in bretonischer Tracht zeigte.

Der Besuch von vier Tanzseminaren - darunter zwei so „exotische“ wie Lindy-Hop-Swing und Stepptanz - sowie die Leitung eines Kindertanzseminars für Erzieherinnen und Lehrerinnen standen noch auf meinem persönlichen Tanzjahresprogramm. Und ganz persönlich und bewegend wurde es gegen Ende des Jahres für mich, als ich vom Senat den Freiwilligen-Pass und von der Arbeiterwohlfahrt die Marie-Juchasz-Medaille als Dank für (fast) 25-jährige Arbeit mit den Tanzgruppen überreicht bekam. Apropos „Medaille“: Auch 44 Tänzerinnen und Tänzer von **STEPPIN' EASY** erhielten am 25. November eine Medaille, nämlich das Bronze-Tanzabzeichen des Deutschen Tanzsportverbands. Da wir so viele waren, kamen die beiden Prüfer zu uns ins Kulturhaus; drei bestimmte Tänze mussten gruppenweise vorgeführt werden, und nachdem alle 44 bestanden hatten, feierten wir direkt vor Ort ein kleines Fest. Das kann **STEPPIN' EASY** nämlich immer und überall: Feiern! Und noch ein besonders schönes Ereignis bescherte uns die **STEPPIN'-EASY**-Jahresuhr 2009: Eins der Paare, die sich durch **STEPPIN' EASY** kennengelernt haben, hat geheiratet. Auf unserer Umbrienreise 1996 war Holmer unser Busfahrer, und er und unsere Tänzerin Uschi verliebten sich recht zügig ineinander. Mit dem Heiraten ging's dann nicht ganz so flott weiter (wie sich nun jeder schnell ausrechnen kann), aber es hat ja auch seine Vorzüge, wenn wenigstens die eigene neunjährige Tochter bei der heimlichen Hochzeit mit dabei ist! Wir alle sind glücklich mit den dreien. Alles Gute und Liebe für euch, Uschi, Holmer und Nina! Nina tanzt natürlich auch schon seit langem und ist bereits in der „größten“ Kindertanzgruppe, bei den Lollipopps, angekommen. Gemeinsam mit allen anderen Tanzkindern hat sie sich beim letzten Dezemberübungstermin über den Besuch des Weihnachtsmanns Bernd aus der Erwachsenentanzgruppe gefreut. Ihm einen herzlichen Dank für seinen Einsatz und die nimmermüde Beantwortung von 1000 Kinderfragen („Wo stehen deine Rentiere?“ „Ist Rudolph auch dabei?“). Auch bei unserer Tänzerin Helga möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken, hat sie doch 40 Kindertanzkrei-

se aus Ton getöpft, die die Freundschaft von tanzenden Menschen aller Völker symbolisieren und die Weihnachtsmann Bernd in den beiden „großen“ Kindergruppen „auslieferte“.

Das nächste Jahr, dessen Jahresuhr in wenigen Tagen unweigerlich lostickt, wird sicher ein ganz besonderes: Wir werden nämlich 25 Jahre alt! Feiern werden wir dies vor allem zu Pfingsten auf der schon erwähnten Überraschungsfahrt mit dem zum Silberjubiläum passenden Titel „Gold und Silber lieb’ ich sehr.“ Da die Mottos unser Überraschungstreisen immer auch ein Hinweis auf den Zielort sind, gibt es schon einige Vermutungen, wo es denn nun hin geht. Aber: Psst!!! Verraten wird nichts! Und wenn alles gut geht, fällt auch die Abnahme des silbernen und goldenen Tanzabzeichens ins „Silberjahr“ 2010.

Ich wünsche allen AWO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWO Spandau ein Jahr 2010 mit Silberglanz und Goldschimmer, vor allem aber: mit Gesundheit - und vielleicht schaffen Sie es ja auch durch ausreichende Mußestunden, die Jahresuhr ab und an etwas langsamer voranschreiten zu lassen!

Dass Ihnen dies gelingen möge wünscht Ihnen im Namen aller Steppies, Lollipops, Tausendfüßler, Pepperbillies und Hokuspokusse

mit freundlich-tanzenden Grüßen

Dagmar Gräf